

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 65 (1990)

Heft: 2

Artikel: Gedanken zur Rüstungsprogramm-Debatte 89 im Nationalrat

Autor: Glättli, Werner

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-713938>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gedanken zur Rüstungsprogramm-Debatte 89 im Nationalrat

Von Major a D Werner Glättli, Bonstetten

Im Oktober vergangenen Jahres war im Nationalrat die Beratung des Rüstungsprogramms 89 über die Bühne gegangen. Dieses enthielt als signifikanten Behandlungsgegenstand das Funksystem SE-225 TAMINA. Es darf vorweggenommen werden, dass die Beschaffung einer Serie neuer, nicht konventioneller Funkausrüstungen für die Fliegerabwehrtruppen im Zusammenhang mit der Lenkwaffe STINGER mit grossem Mehr und im Rahmen des gesamten Rüstungsprogrammes beschlossen wurde.

Aufmerksames Verfolgen der Art und Weise, wie grosse Vorhaben in der Öffentlichkeit und schliesslich im Parlament behandelt werden, zeigt, dass sie oft die Entscheidungsfindung wesentlich beeinflusst. Es versteht sich, dass das zum Schaden oder Nutzen der Sache sein kann. Im folgenden wird in dieser Rückschau am Beispiel der Vorlage SE-225 TAMINA gezeigt, dass die wirklich zählenden Eigenschaften des Behandlungsgegenstandes in der Debatte des Nationalrates am 3. Oktober 89 mehr und mehr aus dem Bewusstsein entrückt wurden. Es fiel auf, dass die Voten, je lauter oder gar spektakulär vorgetragen je mehr auch sachliche Fakten verdrängten. Von Kritikern wurden politische und interessensorientierte Aspekte mehr und mehr, wenn nicht ausschliesslich, in den Vordergrund gerückt. Ein deutlicher Trend auch, die neuen Qualitäten des Funksystems herunterzuspitzen und denen seit langem bei der Armee im Einsatz stehenden weitgehend gleichzusetzen. Solche Darstellungen dürfen nicht unwiderrufen bleiben.

Echte Beurteilungskriterien

Das Bedrohungsbild kriegerischer Konflikte – auch wenn deren Eintretenswahrscheinlichkeit hoffentlich abnimmt – zeigt, dass dann die Mittel der elektronischen Kriegsführung jedes möglichen Gegners ausreichen werden, durch funktechnische Störemissionen den über konventionelle Geräte abzuwickelnden Funkverkehr wahrscheinlich vollständig zu unterbinden. Solcher Bedrohung können nur Funksysteme mit nicht nach konventionell arbeitendem Prinzip widerstehen. Das System SE-225 TAMINA bietet die Lösung mittels adaptiver automatischer Frequenzwahl. Das heisst, dass bei jedem Anruf (Adresseinstellung beim rufenden Gerät) sämtliche Stationen im avisierten Netz automatisch auf eine gleiche, möglichst ungestörte Frequenz umschalten und dadurch den Funkverkehr auch



Eine mobile Version des Funksystems Se-225.

ermöglichen, wenn eine ausserordentliche Dichte von Funksignalen den Äther belasten oder gar bewusste intelligente Störemissionen festzustellen sind. Diese Eigenschaft ist so bahnbrechend und exklusiv, dass ein Vergleich mit bisherigen Systemen ausser Betracht fällt.

Auch andere Eigenschaften des neuen Systems, wie grosse Reichweite, sehr vereinfachte Bedienung, ein gleiches Gerät als Relais einsetzbar, usw, sind weitere Eigenschaften, denen ältere Geräte deutlich nachstehen.

Grosse Zusammenhänge

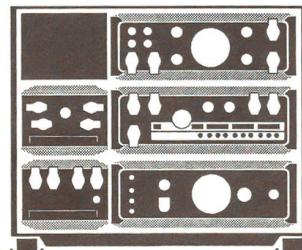
In der Debatte war anerkennend festzustellen, dass eine überragende Zahl der Referate von sachlich profundem Wissen um die oben zitierten Fakten zeugten. Aus ihnen sprach darum überzeugend die Notwendigkeit, dem Beschaffungsvorhaben für neue, nicht konventionelle Funkausrüstungen SE-225 TAMINA zuzustimmen und damit auch dieses Funkmaterial für unsere Armee qualitativ dem höchstmöglichen Stand entsprechend und damit ebenbürtig mit anderem modernem Wehrmaterial zu gestalten. Es sei auch vermerkt, dass Parlamentarier, die weder der produzierenden schweizerischen Elektronik-

industrie noch den Militärkreisen eigentlich nahestehen, den Wert des neuen Funksystems und damit die Notwendigkeit der Beschaffung erkannt haben. So steht auch Nationalrat Albert Rüttimann, in seinen zivilen Funktionen mit der Landwirtschaft verbunden, zur Vorlage. In trüger und richtiger Weise hat er auf die grossen Zusammenhänge hingewiesen. Möge die Überzeugung dieser Parlamentarier und Parlamentarierinnen später dazu führen, dass zum Nutzen der Armee nach dieser Erstbeschaffung das System noch weitere Anwendung findet.

Zu auch gefallener Kritik zur langen Entwicklungszeit, die das neue System gefordert hat, ist festzustellen, dass nach generellen Vorstudien die eigentliche Entwicklungszeit 1973 eingesetzt hat. Sie ist weniger in der Lösung schwieriger technischer Probleme im recht komplizierten neuen Funksystem zu suchen, als vielmehr in den institutionellen Einrichtungen der Rüstungsplanung und des Rüstungsbauabsatzes. Hier einen Ansatz zu zielgerichtete-rem und speditivem Vorgehen zu finden, tut schon Not. Verkennen wir aber den Wert des freiheitlichen Denkens in unserem Staat nicht. Stehen wir trotz allen kritisierbaren Mängeln zu unseren demokratischen Auseinandersetzungen.

Version einer mobilen Ausrüstung SE-225/m2

Zubehörfach



Fernbetriebsgerät
FBG-225

Leistungsverstärker LV-225

Sender-Empfänger
SE-225

Antennenfilter AF-225

Speisegerät SG-225



Funkgerät SE-225 als Tornistergerät